

Aufheizprotokoll

für Zement- und Anhydritestriche für protec Flächenheizungen gemäß EN 1264

Bauvorhaben: _____

Auftraggeber: _____

Bauabschnitt: _____

Die **protec** Flächenheizung wurde gem. DIN 18560 Teil 2 / EN 1264 Teil 4 eingebaut und die Dichtheit protokolliert.

Art des eingebrachten Estrichs: _____

Estrichdicke: _____

Estrichzusätze: _____

Verfahrensweise gem. EN 1264 Teil 4:

Zement- und Anhydritestriche müssen vor dem Verlegen der Bodenbeläge aufgeheizt werden. Bei Zementestrichen ist damit frühestens nach 21 Tagen und bei Anhydritestrichen, je nach Angabe des Herstellers, frühestens jedoch nach 7 Tagen nach Fertigstellung der Estricharbeiten zu beginnen. Das erste Aufheizen beginnt mit einer Vorlauftemperatur von 25°C, die 3 Tage konstant bleibt. Danach wird die maximale Vorlauftemperatur eingestellt und weitere 4 Tage gehalten. Werden Heizestriche eingesetzt, für die besondere vom Hersteller definierte Verfahrensweisen gelten, so sind diese zu beachten.

Ende der Estricharbeiten: _____ am: _____

Beginn der Aufheizphase mit konstant 25°C Vorlauftemperatur: _____ am: _____

Beginn der Aufheizphase mit maximaler Auslegungstemperatur von _____ °C: _____ am: _____

Ende der Aufheizphase (frühestens 7 Tage nach Aufheizbeginn): _____ am: _____

Wurde die Aufheizphase unterbrochen? ja nein Wenn ja: von _____ bis _____

Die beheizte Bodenfläche war frei / nicht frei von Bodenmaterialien und sonstigen Überdeckungen. Die Räume wurden zugfrei belüftet, der Estrich nach Abschalten der Flächenheizung vor Zugluft und zu schneller Austrocknung geschützt. ja nein

Die Anlage wurde bei einer Außentemperatur von _____ °C für weitere Baumaßnahmen freigegeben _____ am: _____

Die Anlage war dabei außer Betrieb.

Der Estrich wurde bei einer Temperatur von _____ °C beheizt.

Anmerkung:

Nach dem Aufheizprozess, wie vor beschrieben, ist noch nicht sichergestellt, dass der Estrich den für die Belegreife erforderlichen Feuchtigkeitsgehalt erreicht hat (Anhaltswerte hierfür enthält EN 1264 Teil 4, Tab. 1). Vor der Belagsverlegung muss vom Bodenleger mit einem CM-Messgerät die Belegreife ermittelt werden. Zur Messung des Feuchtegehaltes sind in der Heizfläche geeignete Stellen auszuweisen. Sofern eine weitere Beheizung des Estrichs erforderlich ist, hat dies bei bestimmungsgemäßem Betrieb der Heizungsanlage zu erfolgen.

Bestätigung:

Bauherr/Auftraggeber
Stempel/Unterschrift

Bauleitung/Architekt
Stempel/Unterschrift

Installationsfirma
Stempel/Unterschrift